

Jahresbudget, die Gratisnachmittagsbetreuung für Zehntausende Familien gestrichen. Das ist völlig am Leben vorbei. *(Beifall bei den NEOS.)*

Das zerstört Chancen, Frau Ministerin, das zerstört Chancen für Kinder, für junge Familien, für Mütter. Wir brauchen mehr und bessere Kinderbetreuung, nicht weniger. Frau Ministerin, wenn das in der ÖVP noch nicht alle so sehen, dann appelliere ich an Sie, da auch einen klaren Auftrag nach innen wahrzunehmen. Sie haben es in der Hand.

Ich nenne Ihnen ein paar Beispiele: Rechberg im Bezirk Perg: von 30 Kindern in der Nachmittagsbetreuung nur mehr sieben übrig. Saxen: drei von fünf Kindern abgemeldet. Edlach, 660 Einwohner, eine Kleingemeinde am Land: 70 Prozent der Kinder abgemeldet. Das bedeutet das Aus für die Nachmittagsbetreuung in dieser Gemeinde. Das bedeutet das Aus für die Nachmittagsbetreuung und es bedeutet vielerorts auch einfach weniger PädagogInnen, weniger Qualität.

40 bis 110 Euro im Monat: Diese Gebühren treffen Kinder, diese Gebühren treffen vor allem Alleinerziehende und vor allem jene, die es am meisten bräuchten. Das ist Retropolitik. Österreich braucht das Gegenteil, Österreich braucht einen Neustart, gerade jetzt, und diesen Neustart schaffen wir nicht mit Politikern, die wieder das Alte, das Bequeme, das Vertraute wollen. Wir brauchen einen Neustart mit Zuversicht auch in der Bildungspolitik, gerade für Kleinkinder, für junge Familien und für alle, die das noch werden wollen. – Danke. *(Beifall bei den NEOS.)*

13.15

Präsident Ing. Norbert Hofer: Zu Wort gelangt Herr Abgeordneter Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich. – Bitte schön, Herr Abgeordneter.